



FORMULA 3
EURO SERIES



DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.



FFSA



KUMHO TYRES



ATS
Leichtmetallräder



auto
motor
-sport



Deutsche Post

Formula 3 Euro Series
Press & Public Relations
Güray Krutinat
Blumenstraße 4
D-65189 Wiesbaden
Phone +49 611 341177-0
Fax +49 611 341177-7
Mobile +49 179 1243919
media@f3euroseries.com
www.f3euroseries.com/media

www.f3euroseries.com

Vize-Titel geht an Marco Wittmann

Temperatur Strecke: 9,5 °C

Temperatur Luft: 8,2 °C

Roberto Merhi (Prema Powerteam) schloss die bisher beste Saison seiner Motorsport-Karriere mit einem Sieg ab. Beim Finale der Formel 3 Euro Serie auf dem 4,574 Kilometer langen Hockenheimring Baden-Württemberg gewann der schon als Champion feststehende Spanier vor dem besten Rookie Nigel Melker (Mücke Motorsport) und Daniel Juncadella (Prema Powerteam). Marco Wittmann (Signature) erreichte ein vierter Platz, um seinen zweiten Platz in der Abschlusstabelle vom Vorjahr zu bestätigen.

Roberto Merhi setzte sich vom Start weg in Führung, musste sich in der Anfangsphase aber gegen Felix Rosenqvist (Mücke Motorsport) durchsetzen. Der Schwede, Sieger des gestrigen Nachmittagsrennens, beendete den Finallauf nach einem Unfall in Runde neun vorzeitig. Nigel Melker übernahm Rosenqvists zweiten Platz, gefolgt von Marco Wittmann und Daniel Juncadella. Wenig später zog Juncadella an Wittmann vorbei. Der dritte Rang reichte dem Spanier jedoch nicht, um seinen Rivalen noch vom zweiten Tabellenplatz zu verdrängen. Hinter Juncadella beendete Debütant Carlos Sainz Jr. (Signature) das Rennen auf Position fünf.

Roberto Merhi (Prema Powerteam): „Zu Beginn des Rennens hatte ich ein Problem mit der Bremsbalance. Trotzdem ist es mir gelungen, Felix Rosenqvist zu überholen und einen guten Vorsprung herauszufahren. Es ist perfekt, die Euro-Serie-Saison mit einem Sieg zu beenden.“

Nigel Melker (Mücke Motorsport): „Für das dritte Rennen konnten wir die Probleme lösen, die wir gestern noch am Start vom ersten und zweiten Lauf hatten. Ich habe natürlich vom Unfall von Felix profitiert, hatte aber keine Chance gegen Roberto. Er war einfach zu schnell. Aber auch der zweite Platz ist ein gutes Ergebnis für mich.“

Daniel Juncadella (Prema Powerteam): „Mein Start war richtig schlecht, aber danach lief es ganz gut. Ich wusste, dass ich eine gute Pace habe und wollte unbedingt auf das Podium fahren. Das ist mir gelungen und damit bin ich zufrieden. Dass es nicht zum Vize-Titel gereicht hat, enttäuscht mich. Aber ich wusste schon vor dem Rennen, dass es ohne ein Problem von Marco schwierig werden würde.“